



Protokoll

Nr. 101

der Hauptversammlung 2012

des

**Personalverbandes öffentlicher Verwaltungen
Liechtensteins**

Datum: Donnerstag, 19. April 2012

Ort: Hotel Schaanerhof, Schaan

Zeit: 17.30 bis 20.00 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Thomas Klaus (Präsident)
Kurt Eberle (Vizepräsident)
Johannes Hasler (Kassier)
Gabriele Binder (Schriftführerin)
Arno Aberer (Beisitzer)
Barbara Flad (Beisitzerin)
Gerhard Hermann (Beisitzer)

Anwesende Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Anwesende Presse:

Vertreter des Vaterlandes und des Volksblatts bis 19.30 Uhr

<p>1. Begrüssung</p> <p>PVL-Präsident Thomas Klaus begrüsst alle anwesenden PVL-Mitglieder. Zwei Vertreter der Presse werden als Gäste begrüsst.</p>
<p>2. Appell und Wahl des Stimmzählers</p> <p>Als Stimmzähler wird von den anwesenden Mitgliedern Norbert Ritter einstimmig gewählt und mit Applaus verdankt.</p> <p>Anzahl der anwesenden stimmberechtigten PVL-Mitglieder: 36 Personen. Damit liegt Beschlussfähigkeit vor.</p>
<p>3. Genehmigung des Protokoll der Hauptversammlung 2011</p> <p>Das Protokoll der Hauptversammlung 2011 wird einstimmig genehmigt und verdankt.</p>
<p>4. Genehmigung des Tätigkeitsberichts 2011</p> <p>PVL-Präsident Thomas Klaus nimmt Bezug auf den Tätigkeitsbericht 2011, der ab sofort über die Homepage des PVL (www.personalverband.li) abrufbar ist. Einige Ausdrücke werden unter den anwesenden Mitgliedern verteilt.</p> <p>Er nimmt insbesondere Bezug auf die Einleitung und fasst die Situation der einzelnen Systemteilnehmer Arbeitgeber – Arbeitnehmer – Gesetzgeber kurz zusammen. Hierbei wird im Besonderen auf die Personalkosten eingegangen und festgehalten, dass die Arbeitgeber langfristig auf motivierte, innovative und qualifizierte Mitarbeiter angewiesen sind. Der PVL beobachtet mit Sorge die jetzigen Tendenzen, vornehmlich auch zu Lasten der arbeits- und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen Kosten einzusparen. Hierbei sind die Mitarbeiter der Liechtensteinischen Landesverwaltung im Vergleich zur Privatwirtschaft stärker betroffen.</p> <p>Der Mitglieder-Bestand beläuft sich mit heutigem Datum auf 404; allein in den letzten Wochen sind auf Grund der aktuellen Ereignisse rund 40 neue Mitglieder dazu gekommen.</p> <p>Der PVL-Präsident referiert weiter über die konkreten Tätigkeiten des PVL-Vorstandes im Berichtsjahr, wie beispielsweise Mitarbeit in Projekten und bei der Pensionsversicherung. Thomas Klaus berichtet zum einen über seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat der Pensionsversicherung und über die aktuellen Entwicklungen (Stichwort GLIM). Detaillierter wird auf die Problematik der neuen, von der Regierung ins Leben gerufenen Projektorganisation eingegangen, da sich hier primär die Frage der paritätischen Zusammensetzung stellt und ob dadurch nicht die gesetzlichen Vorgaben umgangen werden. Auf Frage von Mitgliedern wird die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe kurz dargestellt: GL der PVS, Stabstelle Recht und Präsidium der PVS, externer Pensionsversicherungsexperte, SF sowie der persönliche Mitarbeiter des Regierungschefs. Die rechtliche Grundlage sei zwar ungeklärt, aber die Arbeitsgruppe arbeite nach Aussage von Thomas Hasler, der für den PVL im Stiftungsrat einsitzt, eng mit dem Stiftungsrat zusammen. Thomas Hasler berichtet weiter, dass derzeit noch vorwiegend administrative Fragen rund um die Projektgruppe diskutiert werden. Der PVL-Präsident kündigt an, dass zu einer ausserordentlichen Hauptversammlung des PVL eingeladen werden wird, wenn und sobald sich abzeichnet, dass im Rahmen der Pensionsversicherung Entscheidungen getroffen werden sollen, über die die PVL-Mitglieder aus Sicht des Personalverbandes zwingend zu informieren sind.</p> <p>Auf entsprechenden Vorschlag eines Mitglieds teilt Thomas Klaus dem Plenum mit, dass die bestehende Besorgnis der Arbeitnehmer / Versicherten bereits im Gespräch am 17. April gegenüber dem</p>

Regierungschef kundgetan und den Entscheidungsträgern gegenüber auch mitgeteilt wurde, dass der PVL bereits Überlegungen betr. einer ausserordentlichen HV hat.

Frage eines Mitgliedes: Wie hoch ist die Unterdeckung? Die Unterdeckung nehme im Vergleich zu den letzten Jahren sogar weiter zu?

PVL-Präsident: Laut Jahresbericht 2010 liegt die Unterdeckung bei 77.7 %. In der gebotenen Kürze werden die wichtigsten Ursachen dafür dargestellt. In Summe geht es um rund 4'000 Versicherten. Mit Einführung des Bandbreitenmodells zum 01.01.2009 wurde die bis anhin ziemlich ausgeglichene Verteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer mehr und mehr zu Ungunsten der versicherten Arbeitnehmer verschoben.

Anmerkung eines Mitgliedes: Die Vorgehensweise sei doch falsch. Der PVL bzw. die betroffenen Versicherten sollten doch vor einer Beschlussfassung informiert werden.

PVL-Präsident stellt in Folge den Weg der Beschlussfassung kurz dar mit der Betonung darauf, dass letztendlich allein der Hohe Landtag entscheidet.

Frage eines Mitgliedes: Wie wirkt sich das Frühpensionierungsmodell auf die finanzielle Situation der PV aus?

PVL-Präsident: Grundsätzlich hat die Frühpensionierung der Arbeitgeber zu finanzieren; die Einflüsse seien daher eher marginal. Auf anschliessende Frage eines weiteren Mitglieds bestätigt er, dass ein Problem ist, dass die Frühpensionierung zu attraktiv ausgestaltet ist.

Vorschlag eines Mitglieds: Das Geld, das die Regierung in Folge der Revision der Frühpensionierung einzusparen erhofft, könnte direkt in die Pensionsversicherung fliessen. Ein anderes Mitglied schlägt ein flexibles Pensionierungsalter zwischen 60 und 68 Jahren vor.

Frage eines Mitglieds: Kann die Pensionskasse Konkurs gehen?

Thomas Hasler: Hierzu laufen aktuell rechtliche Abklärungen. Es gibt hierzu noch keine abschliessende Meinung. Ein Mitglied meint hierzu, dass es sich der Staat Liechtenstein nicht leisten kann, die Pensionsversicherung Konkurs gehen zu lassen; ein derart schlechtes Image könnte sich FL nicht leisten.

Abschliessend hält Thomas Klaus fest, dass der PVL weiterhin darauf bestehen wird, dass die derzeitigen Leistungen nicht reduziert werden; Thomas Hasler fasst die nächsten Schritte nochmals kurz zusammen. Thomas Klaus weist alle ausdrücklich darauf hin, dass bei der bestehenden Gesetzeslage die Leistungen abgesichert sind und dass ein Wechsel des Primats erst dann diskutiert werden dürfte, wenn die Pensionskasse zu 100% ausfinanziert ist. Exkurs: Besoldungserhöhungen sind bisher nicht ausfinanziert worden. Bei der Abschaffung der Staatsgarantie hätte der PVL aktiv dagegen protestiert.

Ausserdem wird darauf hingewiesen, dass jeder Versicherungsnehmer ein Recht auf Auskunft hat. Thomas Klaus fordert alle Anwesenden auf, dieses aktiv einzufordern.

Abschliessend fasst Thomas Klaus den Tätigkeitsbericht bezüglich der folgenden Themen noch kurz zusammen: Beratung einzelner Mitglieder, Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen, GRECO (in diesem Zusammenhang weist ein Mitglied darauf hin, dass hierzu vor Jahren von der Regierung eine Umfrage gemacht worden sei, die jedoch nicht weiter verfolgt worden sei.), Stellungnahme zu diversen Gesetzesvorhaben (Lohnauszahlungszeitpunkt, Frühpensionierung, Verwaltungs- und Regierungsreform). Hierzu und zu den weiteren Themen wird im Einzelnen auf den Tätigkeitsbericht 2011 verwiesen und beantragt, diesen zu genehmigen.

Der Tätigkeitsbericht 2011 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes 2011

Thomas Klaus erläutert die vorgelegte Jahresrechnung und geht auf einzelne Punkte ein.

Der Revisionsbericht vom 14. März 2012 wird ebenfalls vorgestellt und beantragt, den Kassier zu entlasten, sowie die Jahresrechnung und den Revisorenbericht zu genehmigen.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt und dem Kassier Johannes Hasler unter Verdankung die Entlastung erteilt.

6. Entlastung des Vorstands

Die anwesenden Mitglieder danken dem Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragen die Entlastung des Vorstands.

Die Entlastung wird – mit Ausnahme der Stimmen der Vorstandsmitglieder - einstimmig genehmigt.

7. Wahlen Vorstand

Bestätigungswahl **Vize-Präsident**: Kurt Eberle – einstimmig

Bestätigungswahl **Schriftführerin**: Gabriele Binder – einstimmig

Die Beisitzerin Barbara Flad steht nicht mehr zur Wiederwahl. Für ihre langjährige Mitarbeit wird ihr mit einem Blumenstraus und grossem Applaus gedankt.

Als Ersatzmitglied stellt Thomas Klaus Frau Sabine Bazdaric, Juristin beim GBOERA, vor:

Neuwahl **Beisitzerin**: Sabine Bazdaric – einstimmig

Der PVL-Präsident dankt allen für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich weiterhin für den PVL einzusetzen.

8. Jahresbeitrag

Der PVL-Präsident stellt den Antrag, den Jahresbeitrag ab 2013 auf CHF 40,- zu erhöhen. Dieser ist seit Gründung des Verbandes in 1993 unverändert geblieben. Um aber langfristig das finanzielle Gleichgewicht wahren zu können (insbesondere Ausgleich Teuerungsrate, zu erwartende höhere Rechtsanwaltskosten), wird eine Erhöhung vorgeschlagen.

Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Vorschlag einstimmig zu, den Jahresbeitrag auf CHF 40,- zu erhöhen.

Pause 19h20 – 19h30. Die beiden Pressevertreter verlassen mit Dank die Versammlung.

9. PVL zu aktuellen Themen

Thomas Klaus berichtet ausführlich über das am 17. April 2012 stattgefundene Gespräch zwischen Vertretern des PVL-Vorstandes und dem Regierungschef sowie Thomas Lorenz und Thomas Kind, das sehr konstruktiv gewesen sei.

Zwei Schwerpunkte sind kommuniziert worden:

1. Die Mitglieder fühlen sich im Stich gelassen – wer steht für uns ein? Von Seiten der Mitarbeiter werde erwartet, dass sich der Regierungschef als oberster Arbeitgeber für das Staatspersonal einsetzt und sich vor sie stellt.

2. Die Mitglieder fühlen sich im Ungewissen – wer informiert uns?

Regierungschef hat von sich aus vorgeschlagen:

1. Halbjährliche offizielle Treffen zwischen Regierung und PVL-Vertretern (Frühjahr/Herbst)
2. Teilnahme des PVL an den Amtsleiter-Konferenzen, insbesondere wenn es die Belange der Mitarbeiter / Arbeitsplatzgestaltung betrifft.
3. „Interne Vernehmlassung“ **vor** Beschlussfassung - wenn es um Belange des Personals geht - durch die Regierung.

Der Regierungschef hat auf Frage des PVL zu Punkt 3. erklärt, dass es sich bei den in den Medien dargestellten Sparmassnahmen bei den Staatspersonalkosten noch nicht um von der Regierung beschlossene Massnahmen handle, sondern dass diese bisher lediglich zur Prüfung frei gegeben worden sind. Der PVL werde daher auch die aktuell zur Prüfung anstehenden Sparmassnahmen beim Staatspersonal vor Beschlussfassung zur internen Stellungnahme erhalten.

Zur „Schenkung der Brückentage“ stellt Thomas Klaus einen internen Vergleich LLV – Hilti AG Schaan – KruppPresta AG vor, den dankenswerter Weise ein PVL-Mitglied erstellt hat. Diese Auswertung ist auch dem Regierungschef anlässlich des Gesprächs überreicht worden. Danach arbeiten die Mitarbeiter der LLV netto 7 Tage mehr als die von der KruppPresta AG und 7.44 Tage mehr als die von der Hilti AG. Thomas Klaus stellt daraufhin noch die jetzige Einbettung der Brückentage in die Arbeitszeitberechnung dar. Diese basiert auf dem Regierungsbeschluss vom 19. November 1998, wonach zwei Brückentage in der zu leistenden Sollarbeitszeit von 8.40 Stunden inbegriffen sind. Diese Lösung war an Stelle einer Arbeitszeitverkürzung, die der damalige Beamtenverband gefordert hatte, getroffen worden.

Ein Mitglied spricht die Meinung vieler aus, dass insbesondere die Bezeichnung der „geschenkten“ Brückentage Unmut erzeugt habe. Thomas Klaus bestätigt, dass genau diese Wahrnehmung auch gegenüber dem Regierungschef so explizit kundgetan worden sei. Thomas Klaus berichtet, dass er gegenüber dem Regierungschef weiters dargetan hat, dass die Kostenersparnis eine rein rechnerische sei, im Cash Flow aber nicht spürbar wäre. Ausserdem seien die Kundenorientierung und die Dienstleistungsbereitschaft zum Wettbewerbsvorteil in FL einmalig, gerade auch im europäischen Vergleich.

Auf Frage eines Mitglieds zu Sparmassnahmen bei den Sonderzulagen, etc., die ebenfalls in den Medien angesprochen wurden, berichtet Thomas Klaus, dass diese wohl zur Überprüfung anstünden, der PVL zum jetzigen Zeitpunkt jedoch inhaltlich hierüber noch nicht konkret informiert wurde. Wie zu den anderen Punkten müsse nun abgewartet werden, wann die Regierung die Massnahmen dem PVL im Rahmen der Mitwirkungsrechte zur internen Stellungnahme vorlegen werde.

10. Fragen und Antworten

Den Mitgliedern wird abschliessend Gelegenheit zu Fragen und Äusserungen gegeben:

Vorschlag eines Mitglieds: Die Information der Mitglieder über aktuelle Themen könnte über einen Newsletter erfolgen.

PVL-Präsident: Die Information der Mitglieder ist dem Vorstand ein sehr wichtiges Anliegen, oftmals scheitert dies aber an den begrenzten Ressourcen. Aktuell wäre insbesondere eine Mitarbeiter-Umfrage bestimmt sehr interessant, die letzte liegt schon mehrere Jahre zurück. Der PVL versuche hier, über die EFQM-Kommission darauf hinzuwirken. Der PVL sei auf Grund der begrenzten Ressourcen nicht dazu in der Lage, eine aufschlussreiche Umfrage durchzuführen.

11. Verabschiedung

Der PVL-Präsident hält das Schlusswort und dankt allen anwesenden Mitgliedern für Ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit. Er weist darauf hin, dass auch Pensionisten weiterhin Mitglied des PVL sein bzw. bleiben können.

Er lädt alle zu einem anschliessenden Apéro ein.

Ende der Hauptversammlung: 20.00 Uhr

Für das Protokoll:

Gabriele Binder

27. April 2012